



Soester Anzeiger, 15. September 2011

15. SEPTEMBER 2011

## Neue historische Schrift erschienen

Bauerschaftsschulen Höntrup, Heckentrup

LIPPETAL ■ Am Samstag, 24. September, um 14 Uhr, stellt der Verein Brücke, für Geschichte und Heimat Lippetal, im Haus Biele, das dritte Heft seiner Schriftenreihe vor. Nach den Arbeiten zu Heinrich Luhmann und zum Haus Biele beschäftigt sich die Arbeit von Tanja Silberberg mit den Herzfelder Bauerschaftsschulen Höntrup und Heckentrup, von deren Gründung bis zum ersten Weltkrieg. Gemeinsam mit dem Verein Brücke wird die Autorin ihre Publikation in einer Präsentation um 14 Uhr vorstellen, zum Beginn der Nachmittags des offenen Archivs.

Diese Arbeit entstand bereits im Jahr 1999 im Rahmen des Staatsexamens zum Lehramt für die Primarstufe an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Im Fach Sachunterricht/Gesellschaftslehre mit dem Schwerpunkt Geschichte motivierte Prof. Dr. A. Salomon zu empirischen Hausarbeiten und schlug auch konkrete Themen vor. Als angehende Lehrerin galt das Interesse von Tanja Silberberg, damals noch Pöpsel, der Schulgeschichte. Mit Besuchen im Kreisarchiv Warendorf und im Staatsarchiv Münster, gewann sie einen Überblick über die vorhandenen Quellen, die ihre Idee bestärkten über Schulen ihrer Heimat Herzfeld zu schreiben. Zu den Bauerschaftsschulen Höntrup und Heckentrup gab es damals noch keine ausführlichen Chroniken. Wohl gab es in Münster und Warendorf ausreichend Ar-



Ansicht der Heckentrupe Schule aus dem Jahr 1905.

chivalien zur Verfassung einer Examensarbeit und einer realitätsnahen Chronik. Für die gebürtige Höntruperin, unweit der Heckentrupe Schule aufgewachsen, war das Thema ihrer Wahl gefunden. Viele Stunden Archivarbeit stecken in der nun veröffentlichten Staatsarbeit.

Die Herausgabe der Arbeit durch einen ortsansässigen Heimatverein hatte Professor Dr. A. Salomon bereits 1999 angeraten. Schließlich gab die Entstehung des Vereins Brücke für Geschichte und Heimat Lippetal die Gelegenheit, die Veröffentlichung in Angriff zu nehmen. Für den Brücke ist die Bereitschaft von Tanja Silberberg, ihre Examensarbeit zu veröffentlichen, ein sehr willkommenes Geschenk, entspricht die Publikation solch spezifischer lokalgeschichtlicher Texte und Arbeiten doch genau einem zentralen Anliegen des Vereins.